



Rundbrief

04/08

Landesprogramme

Innovative Projekte

Im Mai wird es wieder eine Ausschreibung geben, allerdings unter einem „Haushaltsvorbehalt“. Das MWK geht jedoch davon aus, dass dieser bis zu den Gutachtersitzungen im November ausgeräumt sein wird. Abgabetermin für Anträge wird gegen Ende September sein.

Abgeschlossene Projekte. Es liegen folgende Berichte vor:

- Prof. Dr. Wieland, Hs Konstanz: Wissensgovernance und Innovationsmanagement
- Prof. Dr. Martens, Hs Karlsruhe: Entwicklung eines validierten Verfahrens zur aeroakustischen Vorauslegung von Axialventilatoren mit Hilfe moderner numerischer Berechnungsmethoden

Die Berichte können bei den Projektleitern oder der Koordinierungsstelle angefordert werden.

Bund

Ergebnis „IngenieursNachwuchs“

Bei der letzten Antragsrunde wurden aus Baden-Württemberg 17 Anträge eingereicht, von denen 5 zur Förderung kommen, nämlich:

- Prof. Dr. Franz, Konstanz: Detektion von Steganographie in Bildern mit statistischen Modellen
- Prof. Dr. Freudenberger, Konstanz: Entwicklung eines Mikrofon-Diversitätsverfahrens zur Verbesserung der Spracherkennung in Sprachbediensystemen
- Prof. Dr. Reuter, Konstanz: Entwicklung einer „Soft-Landing“-Regelung schnell schaltender Aktuatoren
- Prof. Dr. Niemann, Pforzheim: Entwicklung von anwendungsorientierten Konzepten des Sicherheitsmanagements in Kommunikationsnetzen
- Prof. Dr. Voos, Ravensburg-Wein-

garten: Entwicklung von Methoden und Werkzeugen zur Regelung und Automatisierung von autonomen unbemannten Fluggeräten

Dies sind knapp 1/3 der eingereichten Anträge aus unserem Land. Die Förderquote bundesweit lag dagegen bei rund 50%.

Die Ergebnisse der letzten Ausschreibung von *FHProfUnd* sind noch nicht amtlich. Hier zeichnet sich ab, dass von den 43 eingereichten Anträgen etwa ein Dutzend zur Förderung gelangt, also ebenfalls nicht ganz ein Drittel.

Allgemeiner Hinweis: Für die FH-Programme des Bundes gilt weiterhin die Bund-Ländervereinbarung, wonach der 10%ige Landesanteil automatisch als gegeben angenommen werden kann und nicht nochmals nachgewiesen werden muss. Bei Programmen des Bundeswirtschaftsministeriums dagegen können solche Nachweise in Einzelfällen erforderlich sein. Hier kann ggf. die Bund-Ländervereinbarung beigelegt werden; eine solche liegt auch den IAF vor.

KMU innovativ

Auf dieses Förderprogramm des BMBF wurde bereits im Rundbrief 07/2007 hingewiesen. Ziel des Programmes ist, das Innovationspotential kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken sowie die Forschungsförderung im Rahmen der Fachprogramme, insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten. Die betroffenen Fachprogramme sind: Biotechnologie, IuK-Technologie, Ressourcen und Energieeffizienz, Nanotechnologie, Produktionsforschung, Optische Technologien.

Anträge sind jeweils zum 15. April und 5. Oktober möglich, d.h. die zweite Antragsrunde ist somit angelaufen.

Weitere Infos: <http://www.foerderinfo.bmbf.de/de/2248.php>

Letzte Antragsrunde INNONET

Dieses Programm läuft, nach Aussage des BMFT endgültig aus; Anträge in der letzten Runde sind nur noch bis 30. Juni 2008 möglich.

Zur Erinnerung: Gefördert werden Kooperationsprojekte mit mindestens zwei Forschungseinrichtungen und vier kleinen oder mittelständischen Unternehmen. Die beteiligten Forschungseinrichtungen werden mit bis zu 90 % der Ausgaben/Kosten gefördert. Die verbleibenden 10 % tragen die beteiligten Unternehmen. Im Gegenzug sichern sich die beteiligten Unternehmen einen starken Einfluss auf die inhaltliche Ausrichtung und damit auch den wirtschaftlichen Erfolg der Projekte.

Projekträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Steinplatz 1, 10623 Berlin, Tel. 030/310078-136; <http://www.vdivde-it.de/innonet>

BMWi: Energieeffiziente Stadt

Bei dieser Fördermaßnahme geht es darum, bisherige Forschungsaktivitäten aus den Bereichen energetische Gebäudesanierung, energieeffiziente Versorgungskonzepte und neue Energietechnologien integrativ in Kommunen anzuwenden. Demonstrationsprojekte, die die Verbesserung der Energieeffizienz ganzer Siedlungsgebiete bzw. typischer Stadtteile (Quartiere) im Fokus haben, sollen dabei als öffentlichkeitswirksame Multiplikatoren dienen. Die Förderziele sind wie folgt definiert:

- Die teilnehmenden Städte sollen eine Reduktion ihres Energiebedarfs um einen bestimmten Prozentsatz innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums anstreben. Hierbei sind die von der Bundesregierung definierten Ziele für den Klimaschutz (40 % CO₂-Einsparung bis 2020) als Min-

destmaß zugrunde zu legen.

- Es sollen innovative Strategien, Technologien, Instrumente und Dienstleistungen zur Umwandlung einer „normalen“ Stadt in eine „energieeffiziente“ Stadt entwickelt und erprobt werden. Dabei sind vor allem zukunftsweisende Ansätze förderwürdig. Hiervon werden Impulse für innovative Strukturen und Prozesse bis hin zur Veränderung bzw. Neugestaltung städtischer Funktionsbereiche und Wertschöpfungsketten erwartet.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Zunächst sollen dem Projektträger bis spätestens **01.08.2008** Projektskizzen vorgelegt werden. Antragsberechtigt sind Kommunen sowie andere Institutionen (z.B. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und andere Konsortien), mit Kommunen als Kooperationspartner.

Detaillierte Infos: <http://www.bmbf.de/foerderungen/12343.php>

Projektträger: Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich; Ansprechpartner: Dr. Hans-Joachim Krebs, Tel. 02461/61-4624, E-Mail: h.-j.krebs@fz-juelich.de

Europäische Union

Einige aktuelle Ausschreibungstermine im 7. Rahmenprogramm:

2. Sept. 2008: *Initial Training Networks (Marie-Curie-Programm)*

ITN sind wissenschaftliche Netzwerke, die auf einem Forschungsprojekt basieren und ein gemeinsames, strukturiertes Ausbildungs- und Entsendungsprogramm für Doktoranden und in kleinerem Umfang auch für Postdoktoranden aufbauen möchten. Von entscheidender Bedeutung ist eine verstärkte Industriebeteiligung im Netzwerkconsortium und am Trainingsprogramm der Nachwuchswissenschaftler. Die Laufzeit der Netzwerke beträgt vier Jahre.

Infos zum Programm: <http://ec.europa.eu/research/mariecurieactions/>

9. Sept. 08: *Policy Support Programme (PSP) - ICT*

Schwerpunkte:

- ICT for user friendly administrations and public services:
- ICT for energy efficiency and su-

stainability in urban areas

- Internet evolution and security: consensus building and experience sharing

08. Okt. 2008: *Energy*

Schwerpunkte u.a.:

- Renewable electricity generation
- Renewable fuel production
- Energy efficiency and savings
- Smart energy networks

27. Nov. 2008: *Security* (noch nicht veröffentlicht)

Schwerpunkte u.a.:

- Security of citizens
- Security of infrastructures and utilities
- Intelligent surveillance and border security
- Restoring security and safety in case of crisis

Die aktuellen "Calls" sind auf den Seiten von Cordis zu finden: <http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm#search>

Finanzierungsvereinbarung (Grant Agreement) auf Deutsch herhältlich

Die Finanzhilfvereinbarung (mit Ausnahme von den Mustern für den Europäischen Forschungsrat und für die Marie Curie-Maßnahmen) mit allen Annexen und Sonderklauseln ist ab sofort auch auf Deutsch (und andere EU-Sprachen) erhältlich unter: http://cordis.europa.eu/fp7/calls-grant-agreement_en.html

Anschubmittel für EU-Anträge

aus dem MWK-Etat sind in 2008 ebenfalls wieder zu haben. Anträge hierfür gehen wieder an die Koordinierungsstelle mit Nennung des Projektleiters, der Partner im Konsortium (soweit bekannt), des Calls bzw. der Programmlinie und des Titels des geplanten Vorhabens. Beantragt werden können Reise-, Sach- und Personalmittel in Höhe bis 3.000 Euro pro Antrag. Es stehen leider nur recht wenige Mittel insgesamt zur Verfügung und es liegen bereits Anträge vor. Es ist beabsichtigt bis Ende Mai über die bis dahin eingetroffenen Anträge zu entscheiden.

Infoveranstaltungen der Nationalen Kontaktstelle Werkstoffe

03. September 2008, Workshop „Werkstoffinnovation für KMU“, in Nürnberg, während der MSE „Material

Science and Engineering“ mit folgenden Zielsetzungen:

- Know-how-Transfer von Werkstofftechnologien aus der institutionellen Materialwissenschaft in die industrielle Anwendung insbesondere bei KMU
- Förderangebote für Werkstoffprojekte spezifisch für KMU auf Landes-, Bundes und EU-Ebene.

04. September 2008, Informationsveranstaltung in Frankfurt am Main von der NKS Werkstoffe in Zusammenarbeit mit NKS Nano und NKS Produktion mit folgenden Inhalten :

- Information zur 3. Ausschreibungsrunde mit den Schwerpunkten Nanotechnologie, Nanomaterialien und Chemische Produktion
- Beratung der Antragsteller: Analyse / Erfahrung der beiden vorangegangenen Ausschreibungsrunde, ggf. Proposalwriting
- Raum für Netzwerkbildung (Zeit & Postersession)

Weitere Details sowie Einladung mit Tagesordnung und Anmeldung erfolgen voraussichtlich im Juni 2008. Interessenten hierfür, die noch nicht auf dem Verteiler der NKS stehen, wenden sich bitte an folgende Adresse: eu.werkstoffe@fz-juelich.de

horizonte

Heft Nummer 32 ist im Entstehen. Für Nummer 33 (Winter 08/09) können bereits jetzt Beiträge eingereicht werden.

Arbeitskreise/Erfahrungsaustausch

Am 9. April fand in Ulm das **3. Forum „Nachhaltige Energiewirtschaft“** statt. Die Abstracts der (meisten) Beiträge hierzu sowie einige Bilder finden sich auf den Internetseiten des AK: <http://www.ak-new.de> (dort unter „Neues“). Der AK NEW selbst wird sich vermutlich wieder im Oktober oder November treffen.

Voraussichtlich für den 3. Juni wird es eine Einladung zum bereits im Frühjahr geplanten und dann verschobenen Treffen zum Thema „**Nachhaltige Stadt- und Regionalplanung**“ geben. Wer hierzu noch nicht auf dem Verteiler steht, kann sich gern jederzeit an mich wenden.

Jahresbilanzen/Jahresberichte der IAF

Die IAF-Berichte sind inzwischen ausgewertet. Für welche Hochschulen eine Bonusförderung empfohlen wird, wird dieser Tage per E-Mail den Hochschulleitungen mitgeteilt werden. Die Umsetzung der Empfehlung obliegt dem Ministerium.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Hochschulen hinsichtlich Drittmittel den Stand von 2006 gehalten bzw. leicht überschritten haben. Es wurden insgesamt rund 19 Mio. Euro gemeldet (vorjahr etwas über 18 Mio.).

Messebeteiligungen

Hannovermesse Industrie

Auf der HMI in diesem Jahr waren auf dem Gemeinschaftsstand fünf unserer Hochschulen vertreten, und zwar:

- Aalen: Studiengang Oberflächen- und Werkstofftechnik
- Furtwangen: Research Center Intelligent Media, Mikrosystemtechnik, Kompetenzzentrum Schleifbearbeitung und Feinbearbeitung
- Heilbronn: Polymer-Institut Kunststofftechnik
- Offenburg: „Schluckspecht“, sparsamstes Fahrzeug Deutschlands
- Ravensburg/Weingarten: Selbstlernende Roboter (einschl. Teilnahme am ROBOCUP-Wettbewerb)

Siehe auch die Bilder auf der folgenden Seite.

ACHEMA 2009

Erfreulicherweise ist es gelungen, einen Gemeinschaftsstand unserer Hochschulen zu organisieren und anzumelden. Es beteiligen sich die Hochschulen Aalen, Esslingen, Mannheim und Offenburg.

Einige Eindrücke von der HMI 2008

